

Kurz und knapp

Problematik der Zigarettkippen

Der BUND fordert:

- Öffentlichkeitskampagnen zu Umweltrisiken von Zigarettkippen.
- Mehr Aschenbecher an öffentlichen Mülleimern und im öffentlichen Raum.
- Konsequente Umsetzung der EU-Einwegplastik-Richtlinie: Kennzeichnungspflicht, erweiterte Herstellerverantwortung und Sensibilisierungsmaßnahmen.

1. Zahlen und Fakten

- Allein in Deutschland werden jährlich etwa 106 Mrd. Zigaretten geraucht!¹
- 580 Mrd. Zigarettenkippen landen EU-weit pro Jahr in unserer Umwelt!
- Über 53% des Mülls in der Ostsee sind Zigarettenstummel!²
- 1 Zigarettenstummel kann 1000 l Wasser mit 24µg Nikotin vergiften!³

2. Abfall

Zigarettenkippen machen einen Großteil dessen aus, was später an Stränden als Müll landet. Die WHO geht davon aus, dass etwa 2/3 der gerauchten Zigaretten auf dem Boden landen, wo sie bspw. durch Regen fortgetragen werden. Das größte Problem hierbei dürfte die „allgemeine Akzeptanz“ in der Gesellschaft sein. Im Vergleich zu anderen Abfällen wird es eher hingegenommen, wenn ein Zigarettenstummel auf die Straße geschnipst wird, als dies bei anderen Abfällen auch nur denkbar wäre.⁴

3. Umweltschädlichkeit

In Bezug auf Menschen wurden die schädlichen Wirkungen des Zigarettenkonsums mehr als gründlich untersucht. Es ist bekannt, dass in Zigaretten über 7000 Schadstoffe stecken, von denen 50 sogenannte Kanzerogene sind.⁴ Es ist fatal zu glauben, dass diese Schadstoffe in der Umwelt keinen Schaden anrichten. Tests ergaben, dass ein gebrauchter Zigarettenfilter noch so viel Nikotin enthält, dass 1000 l Wasser mit 24µg Nikotin vergiftet werden können. Das entspricht zwar im Allgemeinen einer Dosis, die als ungefährlich eingestuft wird, aber man darf die Menge der Zigarettenstummel nicht unterschätzen, die täglich ihren Weg in unsere Gewässer finden. Im Urbanen Raum, in dem besonders viele Kippen anfallen, wurden schon bis zu 60fach höhere Konzentrationen nachgewiesen!³ Andere Studien zeigten, dass selbst nach 96h einweichen in Wasser die Konzentration der gelösten Schadstoffe aus dem Stummel noch hoch genug war, um einen Fisch zu töten.⁴ Studien gehen davon aus, dass Zigarettenkippen noch bis zu 10 Jahren weiterhin gefährliche Schadstoffe freigegeben können.⁵

¹ Sherrington et al. (2017): Leverage Points for Reducing Single-Use Plastics – Background Research.

² Seas At Risk (2017): Single-Use Plastics and the marine environment – Leverage Points for reducing single-use plastics.

³ Roder Green et al. (2014): Littered cigarette butts as a source of nicotine in urban waters.

⁴ WHO (2017): Tobacco and its environmental impact: an overview. Geneva.

⁵ Wright et al. (2015): Bioaccumulation and biological effects of cigarette litter in marine worms.

Kontakt und weitere Informationen:

Isabelle Maus
BUND Meeresschutzbüro
Isabelle.Maus@bund-bremen.net
www.bund-bremen.net/meer